metropolregion hamburg

Tage der Industriekultur am Wasser

25. und 26. September 2021

Programm

Foto: Ewer »Frieda« © Herbert Böhm

Hafenanlagen · Schiffe · Schleusen · Leuchttürme · Brücken · Fabriken · Werften · Wassermühlen · Kraftwerke · Wassertechnik · Schöpfwerke · Bewässerungen · Museen

WWW.TAGEDERINDUSTRIEKULTUR.DE

Inhaltsverzeichnis nach Orten

Amt Neuhaus, OT Preten

Eisenbahnbrücke 6

Balje

Leuchtturm »Alter Leuchtturm Balje« 6

Büsum

Museumshafen am Alten Hafen 7

Buxtehude

Wassermühle Ovelgönne 7

Ewer »Margareta« 7

Bremervörde-Bevern

Ziegelei Pape 8

Cuxhaven

Feuerschiff »Elbe 1« 8

Leuchtturm »Dicke Berta« 8

Museum »Windstärke 10« 9

Drochtersen

Küstenmotorschiff »Jan-Dirk« 9

Elmshorn

Motorschiff »Klostersande« 10

Industriemuseum 10

Estorf-Gräpel

Prahmfähre Gräpel 11

Freiburg/Elbe

Hafen 11

Bootswerft Hatecke 11

Geesthacht

Eisbrecherflotte 12

Sprengstofffabriken 12

Kernkraftwerk Krümmel 13

Geesthacht-Museum 13

Gnarrenburg

Glasmuseum Marienhütte 13

Historischer Moorhof Augustendorf 13

Grabow

Hafen und Fabriken 14

Museum Grabow 14

Hamburg

50er Kaischuppen 14

Historische Hamburger Hafenbahn 14

Hafenmuseum Hamburg 15

Kunstbagger Hamburg 16

Schellfischtunnel/Altonaer Hafenbahn 16

Feldentwässerungs-Mühle Curslack 16

Hafenkran Bergedorf 17

Museumshafen Harburg 17

Binnenhafen Harburg 18

Alsterdampfer »St. Georg« 19

Bereisungsdampfer »Schaarhörn« 19

Feuerlöschboot »Repsold« 19

Schlepper »Fairplay VIII« 20

Stückgutfrachter »Bleichen« 20

Ewer »Frieda« 20

»MS Stubnitz« 20

Bootswerft Cranz 20

Kraftwerk Bille 21

Museum der Arbeit 21

Museumshafen Oevelgönne 22

Wasserwerk Kaltehofe 22

Hechthausen

Ostebrücken 22

Heide

Wasserturm 23

Himmelpforten

Burgbeckschöpfwerk 23

Hollenstedt

Eisenbahnbrücken Eisenbahn 23

Höhbeck, Ortsteil Vietze

Heimatmuseum Vietze 24

Itzehoe

Zementfabrik Alsen 24

Kiel

Howaldtsche Metallgießerei 25

Landrecht

Schleuse Kasenort 25

Langendorf (Elbe)

Dömitzer Eisenbahnbrücke 25

Lauenburg/Elbe

Hitzler Werft 26

Palmschleuse Lauenburg 26

Wasser- und Dieselmotorenkraftwerk 26

Elbschifffahrtsmuseum 26

Lübeck

Feuerschiff »Fehmarnbelt« 27

Brücken im Stadthafen 27

Stadtwassermühlen 27

Industriemuseum Geschichtswerkstatt Herrenwyk 28

Lübz

Schleuse 28

Wassermühle 28

Wasserturm 28

Lüneburg

Alter Hafen 29

Neuer Wasserturm 29

Deutsches Salzmuseum 29

Malliß

Braunkohlen-Bergbau 30

Moisburg

Amtswassermühle 30

Neu Kaliß

Papierfabrik 31

Regionalmuseum Hans Joachim Bötefür 31

Neumünster

Museum Tuch + Technik 32

Tuchindustrie 32

Neustadt in Holstein

Hafen 32

Osten

Schwebefähre Osten-Hemmoor 33

Plau am See

Hubbrücke über die Elde 33

Rostock

Leuchtturm und Heimatmuseum Warnemünde 34

Schiffbau- & Schifffahrtsmuseum 34

Scheeßel

Wassermühle 34

Schwerin

Drehbrücke am Schloss 35

Schleifmühle 35

Altes Wasserwerk Neumühle 35

Seevetal

Wassermühle Karoxbostel 36

Soltau

Lagerhaus der Filzfabrik 36

Stade

Stadthafen 37

Küstenmotorschiff »Greundiek« 37

Ewer »Wilhelmine von Stade« 37

Sternberg, OT Zülow

Wasserkraftwerk 37

Stördorf

Windschöpfmühle Honigfleth 38

Suderburg

Rieselwiese Suderburg 38

Travemünde

Alter Leuchtturm Travemünde 38

Wedel

Möller-Technicon 39

Winsen (Luhe), OT Hoopte/OT Stöckte

Hafen 39

Schiffswerft Eckhoff 39

Wismar

Lokschuppen/Hafenbahn 40

Maritimes Traditionszentrum 40

phanTECHNIKUM (Technisches Landesmuseum M-V) 40

Wittenberge

Ölmühle 40

Witzeeze

Dückerschleuse Witzeeze 41

Wurster Nordseeküste

Deichmuseum Land Wursten 41

Kurzfristig hinzugefügtes Programm

Hafen Altona 42

Rieselwiese Suderburg 42

Fischereihäfen Cuxhaven 42

Semaphor in Cuxhaven 42

Geesthacht Museum 43

Stand: September 2021
Alle Programmpunkte wurden nach bestem Wissen zusammengestellt.
Bitte erkundigen Sie sich ggf. vor dem Besuch beim jeweiligen Veranstalter vor Ort.

Herausgeber:
Geschäftsstelle der Metropolregion Hamburg
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg
info@metropolregion.hamburg.de
www.tagederindustriekultur.de

Amt Neuhaus, OT Preten

Eisenbahnbrücke

Das größte Bauwerk der 1972 stillgelegten Kleinbahn Brahlstorf-Neuhaus war die Brücke über die Sude in Preten: Mit drei großen Stahlfachwerkträgern quert sie den Fluss.

Dorfstraße/Zur Schäferei, Ortsteil Preten, 19273 Amt Neuhaus

Geführte Wanderung zur Eisenbahnbrücke

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 14:00 und 16:00 Uhr sowie nach Bedarf.
Treffpunkt: Café »Schwarzes Schaf« (alter Bahnhof), Zur Schäferei

Geführte Radtouren

Nach Voranmeldung unter *info@preten.de*

„Brücke, Bahnhof, Biber".

Informationen zur Eisenbahnbrücke über die Sude in Preten im Café »Schwarzes Schaf«.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 12:00 bis 19:00 Uhr

Balje

Leuchtturm »Alter Leuchtturm Balje«

Das 1903 an der Elbe bei Geversdorf im Land Kehdingen errichtete Leuchtfeuer Balje steht gegenüber von Brunsbüttel, genau in der Flucht der Kanalschleusen. Als Leitfeuer ging es am 1. Februar 1904 in Betrieb, diente nach einer Veränderung des Fahrwassers später als Quermarkenfeuer. Betrieben wurde das Licht mit Petroleum, seit 1927 mit Flüssiggas und seit 1962 elektrisch. 1979 wurde das Leuchtfeuer abgeschaltet. Der Turm wurde bis 2010 saniert und ist nun für Besucher geöffnet.

Außendeich 19, 21730 Balje

Der Leuchtturm kann besichtigt werden, Führungen bei Bedarf.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 18:00 Uhr

Eisenbahnbrücke Preten, Foto: Sven Bardua

Büsum

Museumshafen am Alten Hafen

Fischerei und Tourismus haben Büsum geprägt. Und so werden im Museumshafen Kutter, Rettungsboote, Leuchtfeuer, ein Kran und andere Exponate der örtlichen Schifffahrt erhalten.

Hafenbecken I (Alter Hafen), Ankerplatz, 25761 Büsum

Führungen durch den Museumshafen mit seinen Anlagen

Ein altes Molenfeuer aus dem Jahr 1938 am Ankerplatz, das als Informationspunkt dient, der Nachbau des ersten Büsumer Leuchtfeuers von 1878 an der Freitreppe, der Ankerfriedhof für ausgediente Anker unterhalb des Leuchtturms, Tassenpegel, Sturmflutpfahl sowie eine Schott'sche Karre sind zu betrachten.

Samstag, 25.09. | 15.30 Uhr und Sonntag, 26.09. | 16.00 Uhr

Open Ship

DGzRS-Motorrettungsboot der »Rickmer Bock«
DGzRS-Seenotkreuzer »Günter Kuchenbecker«
Krabbenkutter SH 5342 »Fahrewohl von Büsum«

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 15:00 bis 18:00 Uhr

Buxtehude

Wassermühle Ovelgönne

Die Wassermühle Ovelgönne in Buxtehude ist ein eindrucksvolles Beispiel für beengte Wohnverhältnisse während der Frühindustrialisierung.

Hemberg 7, 21614 Buxtehude-Ovelgönne

Führungen durch die Wassermühle

Sonntag, 26.09. | 14:00 bis 17:00 Uhr

Ewer »Margareta«

Der mitten in Buxtehude festgemachte Ewer »Margareta« symbolisiert die seit dem 13. Jahrhundert bis in das Stadtzentrum betriebene Schifffahrt. Der Ewer ist ein für das Unterelbe-Revier typisches Plattbodenschiff. Es konnte auf der Este und dem Fleth bis in die Altstadt von Buxtehude hineinfahren.

Westfleth (Nähe Hausnummer 9), 21614 Buxtehude

Vom Fähranleger zum mobilen Denkmal

An Bord wird per Video gezeigt, wie der Ewer Margareta vom Fähranleger zum Ewer (mobiles Denkmal) zurück gebaut wurde.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. I 11:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt frei - Spenden willkommen!

Bremervörde-Bevern

Ziegelei Pape

Ende 1973 sind auf der Ziegelei Pape die letzten Backsteine gebrannt worden. Nach einer umfassenden Sanierung wurde der historische Industriebetrieb im Jahr 2000 als Museum eröffnet. Seitdem kümmert sich ein Verein um die Präsentation und Instandhaltung.

Malstedter Str. 38, 27432 Bremervörde-Bevern

Ringofen, Maschinenhaus und Lehmkuhle - eine Ziegelei zum Anfassen

Die Ziegelei kann eigenständig als auch durch Führungen erkundet werden. So ist der Hoffmannsche Ringofen noch vollständig erhalten und begehbar. Im Maschinenhaus treibt ein alter Teeröldieselmotor Transmissionen, Walzwerke und Pressen an. Auf dem Gelände befinden sich außerdem Trockenschuppen, Eimerkettenbagger und Feldbrandofen sowie eine ehemalige Lehmkuhle, die in einen idyllisch gelegenen See umgewandelt wurde.

Sonntag, 26.09. I 13:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt frei – Spenden willkommen!

Cuxhaven

Feuerschiff »Elbe 1«

Das Feuerschiff »Elbe 1« war schwimmender Leuchtturm sowie Basis für Seenotrettungen, das Erheben von Wetterdaten und das Beobachten des Verkehrs.

Bei der Alten Liebe, 27472 Cuxhaven

Open Ship mit Führungen

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 16:00 Uhr

Leuchtturm »Dicke Berta«

Mit dem gewachsenen Schiffsverkehr nach Hamburg wurden um 1900 Dutzende von Leuchttürmen an der Unterelbe gebaut, wie das Unterfeuer »Dicke Berta« in Altenbruch.

Altenbrucher Hafen, Am Deich, 27478 Cuxhaven-Altenbruch

Führungen mit Ausblick

Der Leuchtturm kann besichtigt werden, Führungen bei Bedarf.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09.2021 | 11:00 bis 17:00 Uhr

Feuerschiff »Elbe 1«, Foto: Sven Bardua

Museum »Windstärke 10«

Das Wrack- und Fischereimuseum »Windstärke 10« in Cuxhaven erzählt von dramatischen Unglücken auf See und der harten Arbeit der Hochseefischer.

Ohlroggestraße 1, 27472 Cuxhaven

Maritime Bastelaktion

Ob Buddelschiff, bunte Fische oder maritime Anhänger, bei unserer Bastelaktion sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Der Basteltisch befindet sich in der großen Ohlroggehalle. Eingeladen teilzunehmen sind alle kleinen und großen bastelfreudigen Besucher des Museums.

Sonntag 26.09. | 11:00 bis 16:30 Uhr
Eintritt: 9,50 €, Kinder 1,50 €, Ermäßigte 6,50€
Die Teilnahme an der Bastelaktion sind im Eintritt inbegriffen.
Sollte die gültige niedersächsische Corona-Verordnung Führungen zu dem Zeitpunkt der Veranstaltung untersagen, wird diese ersatzlos gestrichen.
Bitte informieren Sie sich vorab über das Stattfinden auf unserer Internetseite: *www.windstaerke10.net*

Drochtersen

Küstenmotorschiff »Jan-Dirk«

Das 1949 in Cuxhaven erbaute Küstenmotorschiff „Jan-Dirk“ ist ein wichtiges Zeugnis der regionalen Frachtschifffahrt der Nachkriegszeit.

Am Ruthenstrom, Krautsand, 21706 Drochtersen

Open Ship

Schiff unter Motor und Führungen nach Bedarf. Bei günstigen Wasserverhältnissen wird die Maschine laufen.

Samstag, 25.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr

Küstenmotorschiff »Jan-Dirk«, Foto: Sven Bardua

Elmshorn

Motorschiff »Klostersande«

Die »Klostersande«, das ehemalige Flaggschiff der Köllnflockenwerke, verkehrte bis ins Jahr 2000 vor allem zwischen Elmshorn und Hamburg.

Nordufer, 25335 Elmshorn

Open Ship

Die MS Klostersande, die Jahrzehnte Hafer zur Verarbeitung aus ganz Norddeutschland zu den berühmten KÖLLN Flocken Werken gebracht hat, kann besichtigt werden. Fachkundige Vereinsmitglieder zeigen das Schiff und erzählen die Historie.

Samstag 25.09. und Sonntag 26.09. | 10:00 bis 15:00 Uhr

Industriemuseum

In einem alten Lagerhaus präsentiert das Museum die Industrialisierung in Elmshorn als Geschichte von Arbeit und Alltag aus der Perspektive der Menschen aus der Umgebung.

Catharinenstraße 1, 25335 Elmshorn

Das Flüssige muss ins Runde

Auf dieser Führung durch die Sonderausstellung „Fassfabrik Wottrich – Die vergessene Böttcherei im Bild“ bringen wir Ihnen das anstrengende aber bedeutsame Böttcherhandwerk näher.

Sonntag, 26.09. | 15:00 Uhr
Treffpunkt: Industriemuseum Elmshorn, Kosten: 5€, inkl. Eintritt Industriemuseum
Um Voranmeldung unter *info@industriemuseum-elmshorn.de* oder
Tel. 04121 26 88 70 (Di–Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr) wird gebeten.

Stadtführung: Mit dem Wäger durch den Elmshorner Hafen

Auf diesem Rundgang durch den Elmshorner Hafen erleben Sie mit dem Wäger eine Zeitreise und erfahren viel Interessantes über das Leben im Hafen und in der Stadt.

Samstag, 25.09. | 15:00 bis 17:00 Uhr
Treffpunkt: Industriemuseum Elmshorn, Kosten: 5,00 €
Um Voranmeldung unter info@industriemuseum-elmshorn.de oder
Tel. 04121 26 88 70 (Di–Sa 14–17 Uhr, So 11–17 Uhr) wird gebeten.

Motorschiff »Klostersande«, Foto: Sven Bardua

Estorf-Gräpel

Prahmfähre Gräpel

Der um 1918 erbaute Prahm der Fähre in Gräpel wird mit Hilfe einer im Fluss verankerten Kette per Hand über das Wasser gezogen.

Zum Hafen, 21727 Estorf-Gräpel

Betrieb mit der handbetriebenen Fähre

Mit Erläuterungen zur Technik und Hafengeschichte durch die Fährmänner.
Wer möchte, kann unter Anleitung selbst Hand anlegen.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 19:00 Uhr
Kosten: 1,00 € (inkl. Fahrrad)

Gaststätte »Zum Osteblick«

Regionale Küche, geräucherter Fisch und selbstgebackene Kuchen in der angrenzenden Gaststätte »Zum Osteblick«

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 19:00 Uhr

Freiburg/Elbe

Hafen

Getreide, Heu und vor allem Ziegelsteine waren einst die „Verkaufsschlager" für das Land Kehdingen – vieles davon wurde über den Hafen Freiburg/Elbe verschifft.

Am Hafen/Am Deich/Am Bassin, 21729 Freiburg/Elbe

Bootswerft Hatecke

1861 wurde die Werft gegründet: Seitdem ist der in fünfter Generation von Rainer Hatecke geführte Familienbetrieb auf den Bau von Holzbooten spezialisiert.

Am Bassin 1, 21729 Freiburg/Elbe

Rundgang durch den Freiburger Hafen mit Ausfahrt auf historischem Pfahlewer

Besichtigung des Historischen Kornspeichers und Erläuterung seiner Funktion in den vergangenen drei Jahrhunderten. Anschließender Hafenrundgang mit Erläuterung des Bedeutungswandels, Probleme eines Tidehafens, Verschlickung, Spülschleuse und Bassin. Abschließender Besuch der Bootswerft Hatecke mit Einführung in die Geschichte und das aktuelle Werftprofil sowie Ausfahrt mit historischem Pfahlewer »Oderick« oder Börteboot.

Samstag, 25.09. | 12:00 Uhr (ca. 180 bis 240 Min.)
Treffpunkt: beim Historischen Kornspeicher, Elbstraße 2
Anmeldung unter 04779/8994477 oder
info@kornspeicher-freiburg.de

Kurze Elbeausfahrt mit dem Blankeneser Pfahlewer

Samstag, 25.09. | 13:30 Uhr
Treffpunkt: am Hafen

Geesthacht

Eisbrecherflotte

Kleine Kraftprotze mit raffinierter Technik: In Geesthacht an der Elbe sind zehn Eisbrecher der Baujahre 1949 bis 2011 stationiert.

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Lauenburg, Bauhof Geesthacht, Wärderstraße 5, 21502 Geesthacht

Besichtigung eines älteren Eisbrechers der Eisbrecherflotte

Samstag, 25.09. | 10:00 bis 17:00 Uhr

Sprengstofffabriken

Große Teile der Stadt Geesthacht haben einst zu zwei riesigen Explosivstofffabriken gehört. Trotz zahlreicher Zerstörungen blieben viele Relikte erhalten.

Lichterfelder Straße und Umgebung, Ortsteil Düneberg, 21502 Geesthacht

Historischer Spaziergang „Deutsches Pulver für die Welt“

Anhand der erhaltenen Gebäude, Photos und Plänen wird die Entwicklung der Pulverfabrik aufgezeigt. Der ca. 2-stündige Rundgang führt über das Gründungsgebiet und die Entwicklung bis 1918.

Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 13:00 Uhr
Treffpunkt: Einfahrt Lichterfelder Straße, Geesthacht. Bitte festes Schuhwerk und wettergemäße Kleidung!
Begrenzte Teilnehmerzahl. Teilnahme nur mit Voranmeldung bis zum 20.09.2021 unter *touristinfo@geesthacht.de*.
Die Teilnahme ist nur mit einer schriftlichen Anmeldebestätigung seitens der Tourist-Info Geesthacht möglich.

Stadtführung „Spannende Geschichten zur Entstehung des Menzer-Werft-Platzes und der damaligen Nutzung“

Führung mit dem Bürgermeister und Helmut Knust
Samstag, 25.09. | 14:00 bis ca. 15:30 Uhr
Treffpunkt: Brücke am Menzer-Werft-Platz
Begrenzten Teilnehmer:innenzahl. Teilnahme nur mit Voranmeldung bis zum 20.09.2021 unter *touristinfo@geesthacht.de*.
Die Teilnahme ist nur mit einer schriftlichen Anmeldebestätigung seitens der Tourist Info Geesthacht möglich.

Stadtführung: „Auf den Spuren Alfred Nobels…“

Spaziergang mit Ulrike Neidhöfer

Anhand alter Pläne, Fotos und der Biographie Alfred Nobels werden die Lage und Bedeutung der früheren „Krümmeler Dynamitfabrik“ wachgerufen. Der Spaziergang führt bis zum „Krümmeler Wasserturm“, der während des Ersten Weltkrieges erbaut wurde.

Samstag: 25.09. | 11:30 bis ca.13:00 Uhr
Treffpunkt: Treffpunkt: Nobelplatz, 21502 Geesthacht-Krümmel. Bitte festes Schuhwerk und wettergemäße Kleidung!
Begrenzten Teilnehmer:innenzahl. Teilnahme nur mit Voranmeldung bis zum 20.09.2021 unter *touristinfo@geesthacht.de*.
Die Teilnahme ist nur mit einer schriftlichen Anmeldebestätigung seitens der Tourist Info Geesthacht möglich.

Fahrt mit der Stadtbarkasse »Piep«

Es geht elbaufwärts Richtung Pumpspeicherwerk und zurück.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 11:00, 12:00, 13:00 und 14:00 Uhr
Abfahrt: Liegeplatz »Piep« – Hafen (Fußgängerbrücke)
Fahrten sind kostenlos – Spenden sind willkommen!

Kernkraftwerk Krümmel

Der Rückbau des Kernkraftwerkes Krümmel soll etwa 15 bis 20 Jahre dauern. Die 1984 in Betrieb genommene Anlage war lange Zeit der stärkste Siedewasserreaktor der Welt.

Elbuferstraße 80, 21502 Geesthacht

Spaziergang und Vortrag: „Stilllegung und Rückbau eines Kernkraftwerkes“

Im Vortrag wird ein Überblick über den geplanten Abbau des Kernkraftwerks Krümmel und einen anschließendem Spaziergang auf dem Außengelände des Kraftwerks entlang zur Baustelle des Lagers für schwach- und mittelradiokative Abfälle geboten.

Samstag: 25.09. | 11:00, 13:00, 15:00 Uhr I Dauer: ca. 1 ½ Stunden.
Treffpunkt: Schulungs- und Kommunikationszentrum des Kernkraftwerks Krümmel, Foyer am Modell des Kernkraftwerks
Eintritt frei

Geesthacht-Museum

Geesthacht ist heute der größte Energiestandort in Norddeutschland. Im Museum kann die besondere Industriegeschichte der Stadt nachvollzogen werden.

Krügersches Haus, Bergedorfer Straße 28, 21502 Geesthacht

Samstag 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 16:00 Uhr
Treffpunkt: Geesthacht-Museum
Eintritt: kostenlos

Fotowalk zur Industriekultur in Geesthacht

Bei diesem besonderen Fotowalk, kann mit einem Fotografen die Industriegeschichte der Stadt entdeckt werden.
Bringen Sie ihre Kamera mit und halten Sie ihre eigenen Augenblicke fest.

Samstag: 25.09. 2021 | 14:00 bis 17:00 Uhr
Treffpunkt: Geesthacht-Museum
Eintritt: 5–10€ p.P., Anmeldung bei der Tourist-Information

Gnarrenburg

Glasmuseum Marienhütte

Das Museum zeigt zahlreiche Exponate der örtlichen Glasindustrie. So produzierte die Marienhütte in Gnarrenburg seit 1881 Tropfenzähler für den Weltmarkt.

Bahnhofstraße 15, 27442 Gnarrenburg

Historische Glasindustrie mit vier Glashütten erlebbar gemacht

Sonntag, 29.09. | ab 16:00
Anmeldung unter: *froehlich-gwi@gmx.de*, Führung durch die Dauerausstellung nach Bedarf

Historischer Moorhof Augustendorf

Aus dem Teufelsmoor nordöstlich von Bremen ist lange Zeit ein wichtiger Brennstoff gekommen: Mit Torf wurden Wohnhäuser beheizt und sogar Fabriken betrieben.

Augustendorf 11, 27442 Gnarrenburg

Der Historische Moorhof kann besichtigt werden

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 14:00 bis 18:00 Uhr
Anmeldung erbeten unter: anmeldung@historischer-moorhof.de oder telefonisch unter 04763-62220 oder 04763-7494

Grabow

Hafen und Fabriken

Die Kleinstadt Grabow ist für ihre Fachwerk-Idylle bekannt. Doch mittendrin, in der Nähe vom Elde-Hafen, blieben auch alte Fabriken erhalten.

Canalstraße/Kirchenstraße/Steindamm/Mühlenstraße,19300 Grabow

Stadtspaziergang (Schwerpunkt Hafen)

Freuen Sie sich auf einen „industriekulturellen Spaziergang“ zum Hafen und den ehemaligen Fabriken.
Die Führung beginnt und endet am Museum Grabow.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 14:00 Uhr, Dauer: 1,5–2 Std.
Treffpunkt: Museum Grabow, Marktstraße 19
Die Teilnahme ist kostenfrei, um Um Voranmeldung unter museum@grabow.de oder Tel. 03 87 56 / 700 54 wird gebeten.

Museum Grabow

Das stadthistorischen Museums im Fachwerkhaus der ehemaligen „Bollhagenschen Pfeffernuß- und Biskuitfabrik“ stellt die Geschichte des Städtchens an der Elde dar. Entlang multimedialer Stationen werden über zwei Etagen durch die bewegte Geschichte der Stadt geführt und Persönlichkeiten und Besonderheiten vorgestellt.

Marktstraße 19, 19300 Grabow

Das Museum freut sich über ihren Besuch

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 15:00 bis 18:00 Uhr
Eintritt: 2,50 Euro p.P.
Hinweise zu den aktuellen Corona-Regelungen finden Sie auf unserer Website unter: *https://www.grabow.de/museum*

Hamburg

50er Kaischuppen

Mit dem Bau der Hamburger Kaischuppen 50 bis 53 entstand bis 1912 eine zukunftsweisende Infrastruktur für den Stückgutumschlag.

Kleiner Grasbrook, Australiastraße, Schuppen 50-52, 20457 Hamburg

Historische Hamburger Hafenbahn

Die Eisenbahn ist das wichtigste Verkehrsmittel vom Seehafen in das Hamburger Hinterland. Am Schuppen 50/51 werden 26 hafentypische Eisenbahn-Fahrzeuge aufbewahrt.

Australiastraße, Bremer Kai, 20457 Hamburg

Stückgutumschlag mit dem handbetriebenen Kaihandkran von 1869 (wetterabhängig)

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 12:00 bis 15:00 Uhr

Besichtigung der Fahrzeuge und des geöffneten Ausstellungswagens mit Erläuterungen vor Ort

(je nach Wetter- und Corona-Lage Draisine Fahrten und Rangiervorführungen)

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 17:00 Uhr

Hafenmuseum Hamburg

M

Mitten im Hamburger Hafen gibt es am Schuppen 50/51 ein Ensemble für den klassischen Stückgutumschlag mit Schiffen und Eisenbahn, Schuppen und Kranen.

Kopfbau des Schuppens 50A, Kleiner Grasbrook, Australiastraße, 20457 Hamburg

Dampfvorführungen auf dem Schwimmkran SAATSEE von 1917

Die Saatsee wurde für die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Nord-Ostsee-Kanals gebaut und eingesetzt. Das gesamte Inventar und weiteres Ensemble wie Werkzeuge sind erhalten geblieben.

Samstag, 25.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr

Tauchen wie Hans Albers im Film „Der Mann im Strom“

Der Helmtaucher geht auf Tauchstation. Kinder können dabei die Atemluft pumpen.

Samstag, 25.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr

Hamburgs letzte historische Kaffeeklappe

Schmausen wie die Hafenarbeiter vom Würstchen bis zur warmen Suppe.

Samstag, 25.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr

Mythos Hafen. Hafenarbeiter erzählen

Hafensenioren geben Einblick in vergessene Epoche des Hamburger Hafens

Samstag, 25.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr

Eintritt des Hafenmuseums Hamburg: 6,50 € für Einzelbesucher, 4 € Gruppenrabatt ab 10 Personen, 4 € ermäßigt, freier Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren

Shuttle zwischen dem Harburger Binnenhafen und dem Hafenmuseum mit der Alsterbarkasse »Kollau«

Als letzte von insgesamt elf Barkassen wurde das Schiff 1930 von der Werft Johann Oelkers in Hamburg-Neuhof für den Einsatz auf der Alster gebaut. Vielen Hamburgerinnen und Hamburgern ist die »Kollau« durch ihren jahrzehntelangen Einsatz als Alsterfähre zwischen Harvestehude und Uhlenhorst noch in Erinnerung. 2016 erwarb der Verein Alster-dampfschiffahrt e.V. die Kollau.

muss leider entfallen

Schiff-Shuttle vom Museumshafen Harburg durch den Reiherstieg zum Hafenmuseum und zurück:

Samstag, 25.09.2021
Abfahrtszeiten ab Harburg, Anleger Lotsekai 10:00, 13:00, 16:00 Uhr, an Hafenmuseum 11:00, 14:00, 17:00 Uhr
Abfahrtszeiten ab Hafenmuseum 11:30, 14:30, 17:00 Uhr, an Harburg, Anleger Lotsekai 12:30, 15:30, 18:30 Uhr
Die Kapazität der »Kollau« ist auf 35 Personen begrenzt. Die Mitfahrt ist gegen eine Spende zur Erhaltung des Schiffes möglich.

Hafenmuseum Hamburg, Foto: Stiftung Historische Museen Hamburg - Hafenmuseum

Kunstbagger Hamburg

Der Kunstbagger ist im Kern der 1955 mit einem Menck-Bagger ausgerüstete Schwimmgreifer »Ilmenau«. Er dient heute als Plattform für Kunst und Kultur.

Museumshafen Finkenwerder Kutterhafen, Köhlfleeter Hauptdeich

Open Ship mit Vorführung des Schwimmbaggers

Der Schwimmbagger mit einem Menck vom Typ M 60 aus den 50ziger Jahren in Interaktion mit der „sinnFLUT Ausstellung“ auf dem Kunstbagger.

Samstag, 25.09. und Sonntag 26.09. I 10:00 bis 20:00 Uhr
Eintritt frei

Schellfischtunnel/Altonaer Hafenbahn

Der 973 Meter lange Hafenbahntunnel Altona verläuft vom Bahnhof unter der Max-Brauer-Allee und dem Altonaer Balkon zum Hafen der ehemals selbstständigen Stadt.

Präsident-Krahn-Straße/Kaistraße (Nähe Elbberg), 22765 Hamburg

Der Altonaer Schellfischtunnel

Der Schellfischtunnel kann digital erkundet werden unter dem Link: *https://denkmal.hamburger-unterwelten.eu/*

Feldentwässerungs-Mühle Curslack

Hunderte von windbetriebenen Entwässerungsmühlen gab es einst in den Vier- und Marschlanden – die im Freilichtmuseum Rieck Haus ist die letzte davon.

Freilichtmuseum Rieck Haus, Curslacker Deich 284, 21039 Hamburg

Sonderausstellung „Wasser. Marsch. Gräben in Hamburgs Landgebiet“

Die Ausstellung blickt auf Geschichte und Funktion der Gräben und gibt mit den Naturaufnahmen des Vierländer Hobbyfotografen Hermann Timmann spannende Einblicke in die Artenvielfalt von Flora und Fauna.

Samstag, 25.09. und Sonntag 26.09. | 11:30 bis 17:00 Uhr
Eintritt ins Museum 4 €, erm: 3 €, bis 18 Jahre frei

Eine Fahrt mit dem Ewer – Museumstörn I. vom Rieck Haus zum Schloss

Früher transportierten Ewer die Obst- und Gemüseernte nach Hamburg. Heute fährt das originalgetreu nachgebaute Schiff „Uns Ewer“ interessierte Gäste. Die Fahrt führt über den Schleusengraben und die Dove Elbe. Der Törn beginnt und endet mit einem Museumsbesuch.

Sonntag, 26.09. | 11:00 Uhr
Treffpunkt: Freilichtmuseum Rieck Haus, Curslacker Deich 284, 21039 Hamburg
Eintritt: Preis für Fahrt inkl. Eintritt in beide Museen: 25 € pro Person
Vorabanmeldung unter: 040 428 91 2509 (es dürfen max. 10 Personen an Bord!)

Kulturkran Harburg, Foto: Ernst Kopf

Hafenkran Bergedorf

Am Ende des 1445 eingeweihten Schleusengrabens befindet sich der Hafen von Bergedorf. Ein 1901 von Nagel & Kaemp aufgestellter Kran erinnert an die Frachtschifffahrt.

Museum für Bergedorf und die Vierlande, Bergedorfer Schlossstraße 4, 21029 Hamburg

Rundgang zur Geschichte des Bergedorfer Hafens

Bergedorf blickt auf eine lange Hafengeschichte. Von hier wurde Holz vom Sachsenwald aus verschifft, die Stuhlrohrfabriken hatten hier ihre Betriebe. Der elektrisch betriebene Drehkran war noch bis in die 1960er Jahre in Betrieb.

Samstag, 25.09. | 14:00 Uhr und Sonntag, 26.09. | 11:00 Uhr
Führung: 2€, optional Eintritt ins Museum 5 €, erm. 3,50 €, bis 18 Jahre frei
Vorabanmeldung unter: 040 428 91 2509

Eine Fahrt mit dem Ewer – Museumstörn II. vom Schloss zum Rieck Haus

Früher transportierten Ewer die Obst- und Gemüseernte nach Hamburg. Heute fährt das originalgetreu nachgebaute Schiff „Uns Ewer" interessierte Gäste. Die Fahrt führt über den Schleusengraben und die Dove Elbe. Der Törn beginnt und endet mit einem Museumsbesuch.

Sonntag, 26.09. | 10:00 Uhr
Treffpunkt: Museum für Bergedorf und die Vierlande, Bergedorfer Schlossstraße 4, 21029 Hamburg
Eintritt: Preis für Fahrt inkl. Eintritt in beide Museen: 25 € pro Person
Vorabanmeldung unter: 040 428 91 2509 (es dürfen max. 10 Personen an Bord!)

Museumshafen Harburg

Zwei betriebsfähig restaurierte Kräne erinnern im Museumshafen Harburg an das einstige Leben im Binnenhafen. Das frühere Industriegebiet wird städtebaulich revitalisiert.

Lotsekai, 21079 Hamburg

Führungen zum Blauen Peiner Werftkran W40

Der blaue Peiner Werftkan W40 ist frisch restauriert am alten Standort Zeuge und Teil des alten Industriestandorts im Harburger Binnenhafen. Informationen in Wort und Bild über Geschichte, Renovierung, jetzige Nutzung und Zukunft des Krans.

Samstag, 25.09. | 12:00 bis 18:00 Uhr

Führungen zum Gelben Mulch-Kran

Gelber Zeuge eines alten Industriestandorts: Der Harburger Binnenhafen mit dem Mulch-Kran ist die Keimzelle der ehemaligen Stadt Harburg. Informationen in Wort und Bild über Geschichte, Renovierung, jetzige Nutzung und Zukunft des Krans.

Samstag, 25.09. | 12:00 bis 18:00 Uhr

Schaukranen – der Mulch-Kran in Bewegung

Termine werden vor Ort angezeigt.

Rundfahrten im Binnenhafen

Infos zum Museumshafen und den Schiffen.

Samstag, 25.09. | 12:00 bis 18:00 Uhr
Abfahrtstermine werden vor Ort angezeigt

Be- und Entladevorgänge historischer Lastkraftwagen der „IG Historischer Güterverkehr" mit dem Liebherr Portalkran

Die Fahrzeuge der Fabrikate Henschel und Mercedes der Baujahre1959 bis 1975 stammen passend aus der Zeit der Krane am Lotsekai und sind auf Stückgut-Transport spezialisiert"

Termine werden vor Ort angezeigt

Kinderprogramm am Blauen und Gelben Kran

Kinderführungen auf den Kran in Begleitung der Eltern. Sie dürfen einmal „Kranführer" sein.

Samstag, 25.09. | 12:00 bis 18:00 Uhr

Parcours für den „Sackkarren-Führerschein“

Samstag, 25.09. | 12:00 bis 18:00 Uhr

An der Knotenbank Seemannsknoten lernen

Samstag, 25.09. | 12:00 bis 17:00 Uhr

Open-Air Kino am Liebherr Portalkran

Gezeigt wird der Film „Die Pamir“ ein Dokumentarfilm aus der Bundesrepublik Deutschland und Schweden von 1959 unter Regie von Heinrich Klemme. Bei schlechtem Wetter wird der Film im Laderaum Kümo „Hille“ am Lotsekai gezeigt.

Samstag, 25.09. | 19:30 Uhr
Filminhalt: Am 21.9.1957 sank die Lübecker Viermastbark in einem tropischen Wirbelsturm im Atlantik. Dabei fanden 80 Seeleute den Tod, nur sechs überlebten die Katastrophe- Der von Heinrich Klemme 1959 in die Kinos geschickte Schwarzweißfilm zeigt das Leben an Bord und das Schicksal der Besatzung. Auch eine Vielzahl anderer Schul- und Segelschiffe wird vorgestellt.
Dauer: etwa 89 min, s/w, Ton, FSK 6 Jahre

Binnenhafen Harburg

Der Binnenhafen ist die Keimzelle der Stadt Harburg. Um die Schlossinsel herum entstanden die Hafenbecken. Schon 1847 bekam er einen Eisenbahnanschluss und wurde Industriegebiet.

Gebiet zwischen Dampfschiffsweg / Harburger Hauptdeich im Norden und Seehafenbrücke / Seevestraße im Süden, 21079 Hamburg

Wo die großen Dampfer schlafen

Texte und Musik zum 100. Geburtstag von Wolfgang Borchert mit Stephan Möller-Titel und Jochen Klüßendorf. Wenn Borchert über seine Geburtsstadt Hamburg schrieb, schlug er ungewohnt sanfte Töne an, die im Kontrast zu seinen sonstigen Arbeiten stehen. Es geht tatsächlich um die leichte und humorvolle Seite von Borchert: Liebeserklärungen und Zungenfehler, Heimat und Sehnsucht.

Samstag, 25.09. | 15:00 Uhr
Ort: Laderaum des Kümo HILLE am Lotsekai

Brücken im Harburger Hafen

Es werden zwei Brücken, die Klappbrücke in der Nartenstrasse, die “Goebbelsschnauze“ und die Brücke am Holzhafenkanal besichtigt. Der Maschinenraum der ersten Brücke wird für die Besucher geöffnet.

Samstag, 25.09.2021 I 13:00
Treffpunkt: Kanalplatz 16 / Fischhalle
Spenden sind willkommen!

Vortrag: Maritime Kultur - Ein besonderes Potential für Harburg: Die Entwicklung von Museumshäfen und Hafenmuseen

Achim Quaas, ehem. Kurator des Hafenmuseums Hamburg, gibt einen Einblick in die Industrie- und Stadtgeschichte Harburgs. An Beispielen von Museumshäfen und der Entwicklung des Hafenmuseums Hamburg werden entsprechende Anregungen und Überlegungen in einem Bilder-Vortrag eingebracht.

Samstag, 25.09. | 17:00 Uhr
Ort: Laderaum des Kümo HILLE am Lotsekai

Shuttle zwischen dem Harburger Binnenhafen und dem Hafenmuseum mit der Alsterbarkasse »Kollau«

Als letzte von insgesamt elf Barkassen wurde das Schiff 1930 von der Werft Johann Oelkers in Hamburg-Neuhof für den Einsatz auf der Alster gebaut. Vielen Hamburgerinnen und Hamburgern ist die „Kollau“ durch ihren jahrzehntelangen Einsatz als Alsterfähre zwischen Harvestehude und Uhlenhorst noch in Erinnerung. 2016 erwarb der Verein Alsterdampfschiffahrt e.V. die Kollau.

Schiff-Shuttle vom Museumshafen Harburg durch den Reiherstieg zum Hafenmuseum und zurück:

muss leider entfallen

Samstag, 25.09.2021
Abfahrtszeiten ab Harburg, Anleger Lotsekai 10:00, 13:00, 16:00 Uhr, an Hafenmuseum 11:00, 14:00, 17:00 Uhr
Abfahrtszeiten ab Hafenmuseum 11:30, 14:30, 17:00 Uhr, an Harburg, Anleger Lotsekai 12:30, 15:30, 18:30 Uhr
Die Kapazität der »Kollau« ist auf 35 Personen begrenzt. Die Mitfahrt ist gegen eine Spende zur Erhaltung des Schiffes möglich.

Rundfahrten im Binnenhafen

Infos zum Museumshafen und den Schiffen.

Samstag, 25.09. | 12:00 bis 18:00 Uhr
Abfahrtstermine werden vor Ort angezeigt

Kultur-Kiosk Blohmstraße

Der Kultur-Kiosk ist eine kulturelle Anlaufstelle im Harburger Hafen. Zur Industriekultur des Harburger Hafens gehört die Trinkhalle seit 1876 dazu. Die Wahl des Standortes ist auf die 1872 entstandene Brücke zur Schlossinsel und den passierenden Industrie- und Hafenarbeitern auf dem Weg zu ihren Arbeitsplätzen zurückzuführen. Diese sogenannten Trinkhallen oder Selterbuden entstanden, um die Arbeiter mit alkoholfreien und gesunden Getränken zu versorgen, da der bis dahin gängige Alkoholkonsum während der Arbeitszeit im Zuge der zunehmenden Mechanisierung nicht mehr tragbar war. Ab 2015 betreibt der Verein „Trinkhalle seit 1876“ den Kultur-Kiosk.

Samstag: 25.09. I 12:00 bis 18:00 Uhr
An der Ecke Blohmstraße/Kanalplatz, 21079 Hamburg
Gegen eine kleine Spende gibt es Astra-Knollen, bunte Tüten, Kaffee und Kuchen.

Alsterdampfer »St. Georg«

Von 1876 bis 1939 fuhr die »St. Georg« im Liniendienst auf der Alster. Dann verschlug es sie nach Berlin. 1994 kehrte sie als echter Alsterdampfer wieder nach Hamburg zurück.

Anleger Jungfernstieg, 20354 Hamburg

Fahrten zum Museum der Arbeit

Über Binnen- und Außenalster geht es zum Museum der Arbeit in Barmbek.

Samstag, 25.09.2021
Alster-Kanalfahrt über Binnen- und Außenalster, Rondeelteich und Alsterlauf:
14:54 Uhr ab Jungfernstieg (Anleger 4), Dauer 1,5 Std., Fahrpreis 20,00 €, Kinder 3,00 €
Alsterrundfahrt mit Rondeelteich:
16:45 Uhr ab Jungfernstieg (Anleger 4), Dauer 1 Std., Fahrpreis 16,50 €, Kinder 3,00 €
Alsterfahrt in den Sonnenuntergang, über Binnen- und Außenalster und Kanäle:
19:00 Uhr ab Jungfernstieg (Anleger 7), Dauer 2 Std., Fahrpreis 22,00 €, Kinder 3,00 €

Sonntag, 26.09.2021
Museumslinie zum Museum der Arbeit über Binnen- und Außenalster durch den Osterbekkanal:
Abfahrten ab Jungfernstieg, Anleger 4: 10:45, 12:45 und 14:45 Uhr
Abfahrten ab Museum der Arbeit: 11:45, 13:45 und 15:45 Uhr
Fahrpreis: Erwachsene je einfache Fahrt 9,00 €, Hin- und Rückfahrt 18,00 €,
Kinder einfache Fahrt 3,00 €, Hin- und Rückfahrt 6,00€

Bereisungsdampfer »Schaarhörn«

Der Dampfer »Schaarhörn« fällt mit seiner eleganten Silhouette auf. Denn der Hamburgische Senat wollte das Peilschiff auch für die Repräsentation nutzen.

Australiastraße, Bremer Kai (Hansahafen), 20457 Hamburg

Gästefahrt

muss leider entfallen

Samstag, 25.09. | 14:00 Uhr
Mitfahrt nur mit vorab gekauften Tickets möglich.

Open Ship mit Führungen in kleinen Gruppen

Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr

Feuerlöschboot »Repsold«

Löschboote können Brände auf Schiffen und an Ufern effektiv bekämpfen. Die 1941 erbaute „Oberspritzenmeister Repsold“ diente bis 1984 als Feuerlöschboot.

Traditionsschiffhafen Sandtorhafen, Am Sandtorkai, 20457 Hamburg

Kleine Hafenrundfahrten

Fahrt vom Liegeplatz, an den Landungsbrücken vorbei zur Fischauktionshalle. Rückfahrt vorbei an der Elbphilharmonie zum Hansahafen bis zur „Peking“ und zurück zum Anleger. Je nach Bedarf, ca. 20–30 min. An Bord können Getränke erworben werden.

25.09. und 26.09. | 10:00 bis 17:00 Uhr
Die Fahrten sind kostenlos - Spenden willkommen!

Schlepper »Fairplay VIII«

Die 1962 in Dienst gestellte »Fairplay VIII« ist ein typischer Assistenzschlepper gewesen. Mit seinen Kollegen bugsierte er vor allem große Seeschiffe im Hamburger Hafen.

Australiastraße, Bremer Kai (Hansahafen), 20457 Hamburg

Open Ship und evtl. kurze Gästefahrten

Samstag, 25.09. und Sonntag 26.09. | 10:00 bis 16:00 Uhr

Stückgutfrachter »Bleichen«

Stückgutfrachter wie die „Bleichen" haben den Hamburger Hafen vor dem Containerverkehr geprägt. Sie spiegelt außerdem den Schiffbau der 1950er Jahre wieder.

Australiastraße, Bremer Kai, 20457 Hamburg

Open Ship

Samstag, 25.09. und Sonntag 26.09. | 10:00 bis 16:00 Uhr

Ewer »Frieda«

Ewer sind einst die Arbeitspferde der Küstenschifffahrt gewesen. Ein gut erhaltenes Beispiel dafür ist die »Frieda«, ein Giekewer mit einem Mast.

Am Hafen, 25348 Glückstadt

muss leider entfallen

Schiffsbesichtigung und halbstündige Fahrten mit Frieda auf dem Köhlfleeth

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr
Treffpunkt: Kutterhafen Hamburg Finkenwerder, Gaffelconsortium Finkenwerder
Eintritt frei- Spenden willkommen!

»MS Stubnitz«

Das Kühl- und Transportschiff „Stubnitz" bietet originale Ausstattung der 1960er Jahre. Seit 1992 nutzen Künstler es als fahrtüchtiges Schiff für Kulturveranstaltungen.

Kirchenpauerkai 29, Baakenhafen, 20457 Hamburg

Open Ship

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 12:00 bis 18:00 Uhr
Unter den folgenden Links können kostenlose Tickets für Führungen gebucht werden:
Samstag, 25.09.: 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr *https://www.tixforgigs.com/Event/38343*
Sonntag, 26.09.: 12:00 und 14:00 Uhr *https://www.tixforgigs.com/Event/38344*

Sonntag, 26.09. | ab 16 Uhr
Vortrag: „Das Arbeiten und Leben an Bord von Fischereifahrzeugen im Wandel der Zeiten"
Von Dr. Frank-Roland Fließ. Ab 16:30 führen Crewmitglieder aus vergangener und gegenwärtiger Zeit die BesucherInnen über und durch das verwinkelte Schiff.

Bootswerft Cranz

Im Raum Hamburg hat es an der Elbe und ihren Nebenflüssen um 1900 etwa 300 kleine Bootswerften gegeben. In Cranz blieben die Bauten eines solchen Betriebes erhalten.

Estedeich 78, 21129 Hamburg-Cranz

Der Eigentümer führt über die Werft

Mit einer Werkstatt aus dem 18. Jahrhundert, einer Bootshalle von 1905 sowie einer Slipanlage.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 17:30 Uhr

Kraftwerk Bille

Das 1901 in Betrieb genommene Kraftwerk Bille wurde schon 1929 wieder weitgehend stillgelegt. Fortan diente es als Umspannwerk, Zählerwerk und Gewerbehof.

Bullerdeich 14a, 20537 Hamburg

Audio-Tour „Von Kanälen, Krieg und Kraftwerken“

Entlang des Bullerdeichs verrät eine spannende Audiotour, warum aus einer sumpfigen Landschaft ein lebendiges Arbeiterviertel und dann ein Industrie- und Gewerbegebiet wurde und wo sich noch Hinweise auf die bewegte Geschichte Hammerbrooks finden lassen. Wir kreuzen u.a. die erhaltenen Gebäude der Müllverbrennungsanlage, der Desinfectionsanstalt sowie des denkmalgeschützten Kraftwerks Bille.

Eine Audiotour in sieben Teilen von Louisa Schwope, Luka Lenzin und Andree Möller,
die kostenlos gestreamt oder heruntergeladen werden kann.
https://parksaudiotouren.bandcamp.com/album/von-kan-len-krieg-und-kraftwerken-die-bullerdeich-tour

Museum der Arbeit

Die seit 1872 im Stadtteil Barmbek ansässige New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie (NYH) ist das zentrale Haus für die Ausstellungen des Museums der Arbeit. Zum Ensemble gehören außerdem die Alte Fabrik, das Kesselhaus, die Zinnschmelze und das Torhaus.

Wiesendamm/Maurienstraße/Osterbekweg, 22305 Hamburg

Die New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie in Barmbek

Rundgang auf dem Gelände mit Museumsbesuch. Das ehemalige Fabrikgelände der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie von 1871, in dem heute das Museum der Arbeit zu Hause ist, veranschaulicht wie kein anderer Standort die Industrialisierung Hamburgs. Im Zweiten Weltkrieg wurden die Fabrikanlagen in wesentlichen Teilen zerstört. In den 1950er Jahren verlegte die NYH ihren Sitz ganz nach Harburg und einige Gebäudeteile wurden abgerissen. Vor der Umnutzung zum Museum verblieb eine Industrieruine mit Teilen der „Alten Fabrik“ von 1871, dem Torhaus, der Zinnschmelze, dem Kesselhaus und der „Neuen Fabrik“ von 1908.

Samstag, 25.09. | 11:00 bis 12:00 Uhr
Treffpunkt: Vor dem Museumseingang, Wiesendamm 3, Ohne Anmeldung, Kosten: Museumseintritt

Fahrten zum Museum der Arbeit mit dem Alsterdampfer »St. Georg«

Sonntag, 26.09.2021
Museumslinie zum Museum der Arbeit über Binnen- und Außenalster durch den Osterbekkanal mit dem Alsterdampfer »St. Georg«:
Abfahrten ab Jungfernstieg, Anleger 4: 10:45, 12:45 und 14:45 Uhr
Abfahrten ab Museum der Arbeit: 11:45, 13:45 und 15:45 Uhr
Fahrpreis: Erwachsene je einfache Fahrt 9,00 €, Hin- und Rückfahrt 18,00 €, Kinder einfache Fahrt 3,00 €, Hin- und Rückfahrt 6,00 €

Museumshafen Oevelgönne, Foto: Sven Bardua

Museumshafen Oevelgönne

Der Museumshafen Oevelgönne bietet eine lebendige Sammlung von segelnden Fischerei- und Frachtschiffen. Aber auch Dampfschlepper und historische Motorboote sind dabei.

Anleger Neumühlen, 22763 Hamburg

Schwimmkran HHLA I – »Karl Friederich Steen« im Betrieb

Technik und Geschichte auf „HHLA I" – Führungen über den Schwimmkran jeweils nach der Vorführung

Samstag, 25.09. | 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr
Treffpunkt: am Kranhaken
Eintritt frei – Spenden willkommen!

Wasserwerk Kaltehofe

Ab 1893 versorgte das Wasserwerk auf der Elbinsel Kaltehofe die Stadt Hamburg mit sauberem Trinkwasser. Heute bietet es geschützten Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Billhorner Deich 2, 20539 Hamburg

Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe
Führung: Der Weg des Wassers: Von Rothenburgsort nach Kaltehofe

Auf dieser rund 2,5 km langen Tour folgen wir dem Weg des (Trink)Wassers - in entgegengesetzter Richtung. In abwechslungsreicher Kulisse werfen wir einen Blick auf die Geschichte der Hamburger Trinkwasserversorgung, des Stadtteils Rothenburgsort, der Elbinsel und des ehemaligen Wasserwerks Kaltehofe. Dabei führt der Weg an den noch erhaltenen historischen Anlagen vorbei und endet auf dem Industriedenkmal Kaltehofe.

Sonntag, 26.9. | 10:00 bis 11:30 Uhr
Kosten: 15 €/Person, Ermäßigt: 10 €
Bitte achten Sie auf wetterfeste Schuhe und Kleidung!
Anmeldung bis zum 21.9. unter *info@wasserkunst-hamburg.de*

Führung über das Industriedenkmal

Tauchen Sie mit uns in die Geschichte der Hamburger Wasserversorgung ein!
In der einstündigen Führung bieten wir Ihnen einen Überblick über das Industriedenkmal auf der Elbinsel Kaltehofe. Der Rundgang beginnt vor der historischen Villa und führt weiter über das Außengelände. Neben der Geschichte des Wasserwerks Kaltehofe, der Funktion der Filterbecken und der Arbeitswelt auf Kaltehofe werden auch die einmalige Architektur der Gebäude und der bemerkenswerte Naturraum Thema unserer Tour über das Industriedenkmal sein.

Sonntag, 26.9. | 13:00 bis 14:00 Uhr
Kosten: 10 €/Person, Ermäßigt: 5 €
Bitte achten Sie auf wetterfeste Schuhe und Kleidung!
Anmeldung bis zum 21.9. unter *info@wasserkunst-hamburg.de*

Hechthausen

Ostebrücken

Zwischen Burweg und Hechthausen queren zwei große Brücken die Oste: die Eisenbahnbrücke aus dem Jahr 1945 mit einer wechselvollen Geschichte und die Straßenbrücke als formschöne Stahlkonstruktion aus dem Jahr 1935.

Feldstraße sowie Hauptstraße / Hohenlucht (B73), 21755 Hechthausen

Geführte Wanderungen

Tour von etwa einem Kilometer Länge zwischen den Brücken, mit dem Heimat- und Kulturverein Burweg e.V., Thorsten Ratzke

Samstag, 25.09.2021 I 14:00 und 16:00 Uhr (ca. 1km)
Treffpunkt: Bahnbrücke, südlicher Deichverteidigungsweg auf der Burweger Seite
Weitere Informationen: *t.ratzke@heimat-burweg.de*

Heide

Wasserturm

Die Feuerwehr in Heide wollte mehr Druck im Schlauch. Doch die Stadt wehrte sich gegen eine moderne Wasserversorgung – bis zur Typhusepidemie 1901.

Österweide/Brahmsstraße, 25746 Heide

Führungen durch den Wasserturm zum Thema „Entwicklung der Wasserversorgung in Heide“

Samstag, 25.09. und Sonntag 26.09. | 10:30 Uhr und 15:00 Uhr
Treffpunkt: Am Wasserturm, Dauer: ca. 60 Minuten, Kosten: 5,00 €
Anmeldungen telefonisch unter: 0481 2122160
Begrenzte Teilnehmerzahl. Durchführung vorbehaltlich der aktuellen Corona-Situation.

Himmelpforten

Burgbeckschöpfwerk

Das 1928 an der Oste in Betrieb genommene Burgbeckschöpfwerk wurde 1961/62 modernisiert und ausgebaut. 2022 wird es durch ein Neubau ersetzt.

Breitenwisch 23, 21709 Himmelpforten

Führungen zum Burgbeckschöpfwerk

Sonntag, 26.09. | 14.00 und 16.00 Uhr

Hollenstedt

Eisenbahnbrücken Eisenbahn

Vier eindrucksvolle Ziegelstein-Viadukte erinnern im Raum Hollenstedt noch immer an die 1902 eröffnete Eisenbahnstrecke. Dabei wurde die Bahn schon 1968 weitgehend stillgelegt.

Am Glockenberg und Dierstorfer Straße (südlich der Straße im Wald), 21279 Hollenstedt, sowie: Forstweg, 21279 Staersbeck

Radtour und Führung

Radtour zu vier Brücken und zwei Bahnhöfen der Eisenbahnstrecke Buchholz-Bremervörde, etwa 10 Kilometer hin und zurück. Achtung: Es werden Waldwege befahren!

Samstag, 25.09. | 11:00 und 15:00 Uhr, Dauer: etwa 2 Stunden
Treffpunkt: Am Glockenberg 5, 21279 Hollenstedt

Maschinenhalle Burgbeckschöpfwerk, Foto: Sven Bardua

Höhbeck, Ortsteil Vietze

Heimatmuseum Vietze

Im Garten des ehemaligen Schulhauses weisen Schifffahrtszeichen, Anker und ein Schiffsbug auf die Bedeutung der Elbschifffahrt für das Dorf Vietze hin.

Hauptstraße 1, Ortsteil Vietze, 29478 Höhbeck

Führung durch das Museum

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 12:00, 14:00 und 16:00 Uhr

Historischer Rundgang

Rundgang durch das von der Schifffahrt geprägte Dorf Vietze, mit seinen vielen großen und kleinen Dorf-Geschichten, Begleitung: Johann Purwing

Sonntag, 26.09. | 14:00 Uhr
Anmeldung bei Christa Lehrer unter 05846/9802828
Kosten: 5,00 €, Kinder 2,50 €

„Fährmann hol över" – von Verbindungen über den Fluss mit Horst Hingst

Samstag, 25.09. | 14:00 Uhr

Itzehoe

Zementfabrik Alsen

Im rohstoffarmen Holstein löste ein großes Kreidevorkommen Mitte des 19. Jahrhundert einen Boom aus. In Lägerdorf und in Itzehoe entstanden große Zementfabriken.

Otto-F.-Alsen-Straße, 25524 Itzehoe

Informationen und Führungen

Führungen durch das Gebäude und die Ausstellung zur Geschichte der Zementfabrik und zu den Zukunftskonzepten aus den Architektur- und Stadtplanungsprojekten mit der Hafencity-Universität (HCU). Neu: „Vom Zementwerk zum Creativwerk" steht als Motto dieses Jahr im Vordergrund. Als Symbol dafür wird ein Gesamtkunstwerk erstellt, das über 500 Exponate umfassen wird. Ca. 200 sind bereits auf dem „Weg der Ideen". Es gibt Kaffee und Kuchen.

Samstag, 25.9. und Sonntag, 26.9. | 11:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt frei

Zementfabrik Alsen, Foto: Sven Bardua

Kiel

Howaldtsche Metallgießerei

Die Howaldt-Werft nahm die formschöne Gießerei 1884 in Betrieb. Sie ist der einzige Bau, der von allen Kieler Werften aus der Gründerzeit erhalten blieb.

Grenzstraße 1, 24149 Kiel

Industriemuseum geöffnet

Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt frei

Führung: Industriebau mit Geschichte

Mit Bogenfenstern und Backsteinmustern erscheint die Metallgießerei für ein Industriegebäude ungewöhnlich schön. Bei der einstündigen Führung erfahren Sie, warum der Architekt Heinrich Moldenschardt das Gebäude in dieser Form so plante, welche Funktion das Gebäude hatte und wie darin fast ein Jahrhundert lang gearbeitet wurde.

Sonntag, 26.09. | 11.15 Uhr und 15 Uhr
Um Vorabanmeldung wird gebeten unter: *metallgiesserei@kiel.de*

Landrecht

Schleuse Kasenort

In der Wilstermarsch befindet sich mit 3,54 Meter unter Normalnull die tiefste Landstelle Deutschlands: Seit dem 15. Jahrhundert schützt die Schleuse Kasenort sie vor den Fluten aus Stör und Elbe.

Kasenort, 25554 Landrecht

Informationen rund um die Sanierung der Schleuse

Informationstafeln und Führungen an der Schleuse der Wilster Au nach Bedarf.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 09:00 bis 17:00 Uhr

Langendorf (Elbe)

Dömitzer Eisenbahnbrücke

Die übrig gebliebene Hälfte der Dömitzer Eisenbahnbrücke dokumentiert eindrucksvoll den Brückenbau des 19. Jahrhunderts mit Fortifikationen und modernen Schwedler-Trägern.

Am Deich, Ortsteil Kaltenhof, 29484 Langendorf (Elbe)

Natur und Kulturerlebnis Dömitzer Eisenbahnbrücke – ein Symbol der deutschen Teilung

Die denkmalgeschützte Dömitzer Eisenbahnbrücke (gebaut 1870–1873) im Biosphärenreservat Elbtalaue erstreckt sich vom Elbdeich bis an das Flussbett. Der Architekt Ralf Pohlmann hat im Auftrage der Samtgemeinde Elbtalaue eine Machbarkeitsstudie zur Nutzbarkeit der Brückenanlage erstellt. Diese wird an den beiden Tagen vorgestellt.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 11:00 Uhr

Lauenburg/Elbe

Hitzler Werft

Von den einst vielen Werften an der Oberelbe gibt es nur noch wenige Betriebe. Dazu zählt die Hitzler Werft in Lauenburg, die ihr Geschäft immer wieder mit Innovationen vorantrieb.

Bahnhofstraße 4–12, 21481 Lauenburg/Elbe

Sonderausstellung: Schiffsbau

Der Sonderausstellungsraum befasst sich mit dem Thema Schiffbau. Ein Museumsführer ist ganzzeitig vor Ort und bietet bei Bedarf kleinere Führungen an. Die Führungen sind kostenfrei.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 17:00 Uhr

Palmschleuse Lauenburg

Der Bau des Stecknitzkanals ist eine bedeutende Leistung des Spätmittelalters gewesen. Die Kammer der Palmschleuse konnte bis zu zwölf Kähne aufnehmen.

Wasser- und Dieselmotorenkraftwerk

Ein inklusive der Technik erhaltenes Wasser- und Dieselmotorenkraftwerk aus den 1920er-Jahren zählt zu den nahezu unbekannten Attraktionen in Lauenburg.

Bei der Palmschleuse, 21481 Lauenburg/Elbe

Führungen durch das Wasser-und Dieselmotorenkraftwerk und zur Palmschleuse

Alle vier Motoren können als laufende Funktionsmodelle angeschaut werden. Highlight ist die Startvorführung eines Dieselmotors aus dem Jahre 1936. Als Highlight wird der Dieselstart von einem Deutz VR 345 vorgeführt. Zu sehen bei YOUTUBE „e-werk Lauenburg“.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 17:00 Uhr

Elbschifffahrtsmuseum

Im ehemaligen Rathaus von Lauenburg an der Elbe wird die Entwicklung der Elbschifffahrt vom Einbaum bis zum Tankschiff mit originalen Exponaten und Modellen dargestellt.

Elbstraße 59, 21481 Lauenburg/Elbe

Museum ist geöffnet

Ganztätig ist ein Museumsführer vor Ort und beantwortet Fragen oder bietet Führungen an. Die Führungen sind kostenfrei.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10 bis 17 Uhr
Eintritt: 5,00 € pro Person, 4 € ermäßigt, Kinder unter 6 Jahre Eintritt frei, Familien 11,00 €

Raddampfer »Kaiser Wilhelm«

Samstag, 25.09.2021 | Schlemmerfahrt: Lauenburg nach Bleckede und zurück.
Lauenburg ab 11:00 Uhr, Bleckede an 13:00 Uhr
Bleckede ab 15:00 Uhr, Lauenburg an 16:30 Uhr
Das Schlemmerbuffet gibt es nur während der Hinfahrt Lauenburg-Bleckede (11:00 bis 13:00 Uhr)
Fahrpreise für Erwachsene: Lauenburg – Bleckede – Lauenburg, inkl. Schlemmerbuffet 39,- €,
Lauenburg – Bleckede, inkl.Schlemmerbuffet 31,- €, Bleckede – Lauenburg, ohne Schlemmerbuffet 14,– €
Fahrpreise für Kinder (6–12 Jahre): Lauenburg – Bleckede – Lauenburg inkl. Schlemmerbuffet, 31,- €,
Lauenburg – Bleckede inkl. Schlemmerbuffet 24,- €, Bleckede – Lauenburg ohne Schlemmerbuffet 7,- €

Sonntag, 26.09.2021 | Rundfahrt mit historischen Raddampfer »Kaiser Wilhelm«
2 Rundfahrten ab/bis Lauenburg
Rundfahrt 1 | 11.00 Uhr bis 12:30 Uhr
Rundfahrt 2 | 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Fahrpreise: 10,- € Erwachsene, 5,- € Kinder (6–12 Jahre)

Lübeck

Feuerschiff »Fehmarnbelt«

Feuerschiffe sind mit einem Leuchtfeuer und ihrem auffälligen Äußeren schwimmende Leuchttürme. Die »Fehmarnbelt« ist ein dafür umgebauter Schoner.

Hansahafen, Hansekai zwischen Schuppen 6 und 9, nahe des Europäischen Hansemuseums

Das Schiff ist zur Besichtigung geöffnet

Führungen erfolgen (in Gruppen) nach Bedarf durch versierte Mitglieder der Besatzung.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt ist frei - Spende willkommen! Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Brücken im Stadthafen

Sehenswerte Ingenieurbaukunst: Der Altstadtrand von Lübeck bietet neben einem Ensemble von sechs konstruktiv unterschiedlichen, festen Eisenfachwerkbrücken zwei einmalige bewegliche, ebenfalls eiserne Querungsbauwerke über schiffbare Gewässer. Die benachbarten Hafenanlagen aus der Rehder-Zeit des ausgehenden 19. Jahrhunderts auf der „Nördlichen Wallhalbinsel“ werden neuen Nutzungen zugeführt.

Willy-Brandt-Allee, 23554 Lübeck/An der Untertrave, 23552 Lübeck/Hafenstraße, 23568 Lübeck

Bewegliche Brücken im Stadthafen

Es werden die Hubbrücken und die Drehbrücke gezeigt und erläutert.

Samstag, 25.09. | 10:00 bis 12:00 Uhr
Treffpunkt ‚An der Untertrave‘, Nördlich von Schuppen 9 an den Schautafeln zum Hubbrücken-Ensemble.

Neue Nutzungen der industriellen Hafenanlagen aus der Rehder-Zeit

Rundgang auf der Nördlichen Wallhalbinsel mit Erläuterung der in die Wege geleiteten, behutsamen Entwicklung der noch vorhandenen historischen Hafenschuppen.

Samstag, 25.09. | 14:00 bis 16:00 Uhr
Treffpunkt am Betriebsgebäude der Drehbrücke im Eingang zur Nördlichen Wallhalbinsel

Stadtwassermühlen

In der südlichen Altstadt von Lübeck gibt es einen uralten Mühlenstandort: Bis zu sieben Wassermühlen nutzten hier das Gefälle der Wakenitz.

Mühlendamm 22, 23552 Lübeck

Die Wasserkraftanlage ist geöffnet und kann besichtigt werden.

Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 16:00 Uhr

Feuerschiff »Fehmarnbelt«, Foto: Sven Bardua

Industriemuseum Geschichtswerkstatt Herrenwyk

Das 1982 stillgelegte Metallhüttenwerk Herrenwyk ist das Thema der Geschichtswerkstatt dort. Von dem einst riesigen Komplex an der Trave blieben zahlreiche Relikte erhalten.

Kokerstraße 1–3, 23569 Lübeck

Hafen des ehemaligen Hochofenwerks an der Trave

Anhand alter Fotos und im Vergleich mit dem Spaziergang entlang der alten noch vorhandenen Hafenanlage wird die Mächtigkeit des derzeitigen Hochofenwerks deutlich.

Samstag, 25.09. | 11:00 bis 13:00 Uhr
Eintritt frei - Spenden willkommen!

Leben nahe des Hochofenwerks an der Trave

Die Werkssiedlung des Hochofenwerks wurde durch die Lage an der Trave beeinflusst: Arbeit im Hochofenwerks am Wasser, Trave-Querung über die Herrenbrücke und die Fähre nach Schlutup, Nutzung der Trave für die Freizeitgestaltung wie baden und segeln.

Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 13:00 Uhr
Eintritt frei – Spenden willkommen!

Lübz

Schleuse

Der Fluss Elde prägt den Ort Lübz: Mitten in der Altstadt gibt es nebeneinander Schleuse, Wassermühle und zwei über den Fluss führende Brücken.

Mühlenstraße, 19386 Lübz

Besichtigung der Schleuse

Erläuterungen nach Bedarf.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 16:00 Uhr

Wassermühle

Bis 1989 arbeitete die Mühle in der Altstadt von Lübz allein mit Wasserkraft. Wesentliche Teile der Technik blieben in dem heutigen Sparkassen-Gebäude erhalten.

Mühlenstraße 26, 19386 Lübz

Führung durch die historische Wassermühle

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 Uhr und 14:00 Uhr
Anmeldung größerer Gruppen unter 038731/ 471839 oder an *info@luebzerland.de*

Wasserturm

Die Stadt Lübz verfügt schon seit 1914 über einwandfreies Trinkwasser. Heute können Besucher vom 37 Meter hohen Wasserturm in die Ferne blicken.

Am Wasserturm / Bundesstraße 191, 19386 Lübz

Aufstieg auf den Wasserturm

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 16:00 Uhr

Lüneburg

Alter Hafen

Das für die Konservierung von Lebensmitteln wichtige Salz hat Lüneburg einst reich gemacht. Doch die Stadt war auch Umschlagplatz für viele andere Waren.

Lüner Straße / Am Fischmarkt / Salzstraße am Wasser, 21335 Lüneburg

Minikreuzfahrten

Mit dem Salzewer geht es durch den historischen Lüneburger Hafen, vorbei am Alten Kran und am Alten Kaufhaus. Unterwegs erzählen die Ewerführer vom langen und mühsamen Weg des Lüneburger Salzes nach Lübeck.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 16:00 Uhr (Dauer ca. ½ Std.)
Abfahrt an der historischen Warburg jeweils zur vollen Stunde
Eintritt: 5,- € pro Person

Neuer Wasserturm

Der denkmalgeschützte Wasserturm war bis 1985 in Betrieb und hat sich mit seiner Aussichtsplattform in 56 Meter Höhe ein Wahrzeichen der Stadt etabliert. Im Inneren des Turms erwarten Sie abwechslungsreiche Ausstellungen zu den Themen Wasser und Nachhaltigkeit sowie Konzerte.

Am Wasserturm 1, 21335 Lüneburg

Minifestival am Lüneburger Wasserturm

Samstag 25.09.2021
Catering auf Vorplatz: ganztägig
Illumination des Turms: Bei Einbruch der Dämmerung durch Mirko Schinke (Licht- & Laserdesign)
Wasserturmführung: 11:00 bis 11:45 und 14:00 bis 14:45 Uhr (von Schüler*innen der benachbarten Oberschule)
Flamba – Stelzentanz und Bodenakrobatik: 12:00 bis 12:30, 15:00 bis 15:30 und 17:00 bis 17:30 Uhr
Behältermusik mit Beleuchtung (Mirko Schinke): 13:00 bis 13:30 Saxofon (Daniel Gebauer); 16:00 bis 16:30 Uhr; Saxofon und Gitarre (Daniel Gebauer und Matija Krznaric)
Galeriemusik mit Videoprojektion (Mirko Schinke): 18:00–18:30 Uhr; Duo Gebauer und Krznaric
Flamba – Feuershow auf Vorplatz: 19:00 bis 19:30 Uhr
Stummfilm Ebene 2 Modern Times: 20:00 bis 21:30 Uhr Tin Matu: Daniel Gebauer und Tilo Wachter
Lasershow vom Turm projiziert durch Mirko Schinke: 22:00 bis 22:15 Uhr

Sonntag, 26.09.2021
Catering auf Vorplatz: ganztägig
Illumination des Turms: Bei Einbruch der Dämmerung durch Mirko Schinke (licht&laserdesign)
Wasserturmführung: 11:00 bis 11:45 und 14:00 bis 14:45 Uhr (von Schüler*innen der benachbarten Oberschule)
Flamba – Stelzentanz und Bodenakrobatik: 12:00 bis 12:30, 15:00 bis 15:30 und 17:00 bis 17:30Uhr
Behältermusik mit Beleuchtung (Mirko Schinke): 13:00 bis 13:30 Uhr Saxofon (Daniel Gebauer);
16:00 bis 16:30 Uhr: Tin Matu: Daniel Gebauer Saxofon und Tilo Wachter Hang
Galeriemusik mit Videoprojektion: 18:00 bis 18:30 Uhr: The Boho Dance: Jörg Bobrik (Gitarre, Gesang) und Daniel Gebauer (Saxofon)
Flamba – Feuershow auf Vorplatz: 19:00 bis 19:30 Uhr
Konzert Ebene 2: 20:00 Uhr Duo Gebauer / Krznaric – Saxofon mit Gitarre
Lasershow vom Turm projiziert durch Mirko Schinke: 22:00 bis 22:15 Uhr

Deutsches Salzmuseum

Im Deutschen Salzmuseum dreht sich an diesen Tagen alles um das salzige Wasser. Im Außenbereich führt ein Salzsieder die mühsame mittelalterliche Salzgewinnung vor. Bei einer Führung durch das Museum erfahren die Besucher Wissenswertes, Spannendes und auch Kurioses zum „weißen Gold“.

Sülfmeisterstraße 1, 21335 Lüneburg

Führungen zur Salzgeschichte der alten Hansestadt

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 11:00, 13:00, 15:00 Uhr
Eintritt mit Führung: Einzelperson 5,- €, Familienkarte 10,- €

Malliß

Braunkohlen-Bergbau

Braunkohlenbergbau hat es im Raum Malliß seit 1817 gegeben. In einem etwa 120 Hektar großen Abbaugebiet wurde das schwarze Gold bis 1960 unter Tage gefördert.

Infozentrum Mallißer Industriekultur (MIK), Ludwigsluster Straße 11, 19294 Malliß
Am Bergwerk 1, Ludwigsluster Straße 1 + 6, Bahnhofstraße, Am Kanal

Entlang der Stichkanäle bis zum Marien Stollen

Nach Bedarf: Geführte Wanderungen.

Ausstellung zur Bergbaugeschichte

Kaffee und Kuchen vor Ort

Nach Bedarf: Shuttleservice zu den Stolleneingängen

Geführte Wanderungen zur Salzquelle

Nach Bedarf: Shuttle vom Treffpunkt zur Salzquelle möglich.

Samstag, 25.09. | 10:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 16:00 Uhr
Treffpunkt: Infozentrum MIK, Ludwigsluster Straße 11, 19294 Malliß

Moisburg

Amtswassermühle

Die Amtswassermühle in Moisburg liegt an der Este südlich von Buxtehude. Sie ist eine der letzten funktionstüchtigen traditionellen Mühlen in Norddeutschland.

Auf dem Damm 10, 21647 Moisburg

Mühle, Müller und Mehl

Besichtigung der Mühle und der Ausstellung zur regionalen Mühlengeschichte. Für Kinder gibt es zahlreiche Handmühlen, an denen sie sich selbst einmal beim Mahlen probieren können. Der Museumsladen und das Café sind für Sie geöffnet. Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch Eis auf die Hand.

Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr

Schrot mahlen und sieben Mühlen basteln

Aktionen für Kinder

Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr

Amtswassermühle, Foto: Sven Bardua

Neu Kaliß

Papierfabrik

Das 1873 in Neu Kaliß in Betrieb gegangene Feinpapierfabrik Schoeller & Bausch wurde schnell ein bedeutendes Unternehmen. 1995 wurde sie stillgelegt.

Straße des Friedens (Fabrikhof), 19294 Neu Kaliß

Das Gelände der ehemaligen Papierfabrik ist für Besucher geöffnet

Samstag, 25.09. | 12:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 26.09. | 12:00 bis 16:00 Uhr

Geführter Rundgang über das Gelände und in die alte Hallen

Samstag, 25.09. | 14:00 Uhr und 16:00 Uhr

Bestand und Perspektive - Vorstellung und Dokumentation

Die Papierfabrik stellt die Herausforderungen der notwendigen Sanierungsschritte vor.

Samstag, 25.09. | 15:00 Uhr

Industrie Salon (nach vorheriger Anmeldung)

Der Freundeskreis Papierfabrik Eldenland stellt sich vor – Interessierte Mitstreiter sind herzlich willkommen zum Ideenaustausch!

Samstag, 25.09. | 18:30 Uhr

Cafébetrieb & Grillvergnügen

Samstag, 25.09. | 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Kreatives aus Papier für die Kleinen

Samstag, 25.09. | 14:00 bis 16:00 Uhr

Regionalmuseum Hans Joachim Bötefür

Die Geologie des Wanzebergs, der Braunkohlenbergbau in Malliß (von 1817 bis 1960 betrieben) sowie die Papierfabrik Neu Kaliß (1871–1990) sind die Themen des Regionalmuseums.

Karl-Marx-Straße 22, Ortsteil Alt Kaliß, 19294 Neu Kaliß

Geschichte der Papierherstellung in Neu Kaliß seit über 200 Jahren

Ausstellungen über die Geschichte der Papierfabrik Neu Kaliß und des Braunkohlenabbaus rund um den Wanzeberg und die Steinsammlung sowie den Findlingsgarten. Außerdem: Bilderausstellung mit Reisedokumentationen von Grönland.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 16:00 Uhr
Führungen immer zur vollen Stunde oder nach Bedarf.

Papierfabrik Neu Kaliß, Foto: Sven Bardua

Neumünster

Museum Tuch + Technik

Im Museum gibt es alte Textilmaschinen in Betrieb. Die Vorführproduktion auf historischen Textilmaschinen macht die Industriegeschichte der Stadt Neumünster anschaulich.

Kleinflecken 1, 24534 Neumünster

Führung zur Textilgeschichte Neumünsters

Route im und ums Depot des Museums Tuch + Technik: Meßtorffweg, Marienstraße, Rencks Park, Holstenstraße

Samstag, 25.09. | 14:30 bis 16:00 Uhr
Treffpunkt: am Depot des Museum Tuch+Technik, Klosterstraße Ecke Meßtorffweg
Eintritt frei

Tuchindustrie

Die erste Dampfmaschine Schleswig-Holsteins stand seit 1824 in der Tuchfabrik Renck in Neumünster: Bis in die jüngste Zeit prägte die Tuchindustrie die Stadt.

Großflecken/Am Klostergraben/Gartenstraße 24, 24534 Neumünster sowie Wrangelstraße 9, 24539 Neumünster

Neumünsters Tuchindustrie: Links und rechts der Schwale

Führung: Von der Papierfabrik bis zur alten Holstenbrauerei

Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 12:30 Uhr
Treffpunkt: an der Papierfabrik, Gartenstraße 10
Eintritt frei

Neustadt in Holstein

Hafen

Mehrere Speicher, ein Brückenzoll-Einnehmerhaus und der Bahnhof erinnern an einen wichtigen Verkehrsplatz in Ostholstein: den Hafen Neustadt.

Bahnhofstraße/Werftstraße/Untere Querstraße, 23730 Neustadt in Holstein

Neustädter Hafenführung

Samstag, 25.09. | 14:30 - 15:45 Uhr
Treffpunkt: Kugelbrunnen auf der Hafenwestseite.
Die Teilnahme ist kostenfrei. Anfahrt mit Pkw bitte die Parkplätzen P1 oder P2 nutzen.

Hafen Neustadt in Holstein, Foto: Sven Bardua

Osten

Schwebefähre Osten-Hemmoor

Die 1909 in Betrieb genommene Schwebefähre zwischen Osten und dem Ortsteil Basbeck in Hemmoor ist das markanteste Bauwerk im Elbe-Weser-Dreieck.

Deichstraße 1, 21756 Osten / Am Ostedeich, 21745 Hemmoor

Dem Alltag entschweben

Technische Demonstrationsfahrten mit der Schwebefähre und Ausstellung ausgewählter Exponate aus der 112-jährigen Geschichte der Fähre mit Vorträgen und Informationen.

Bei schlechtem Wetter findet das Programm in der FährStuv statt

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr
Kosten: 2,00 €

Plau am See

Hubbrücke über die Elde

Das Städtchen Plau am See hat lange Zeit von der Schifffahrt auf der Elde profitiert: Mitten in der Stadt quert eine pittoreske Hubbrücke den Fluss.

Dammstraße 26, 19395 Plau am See

Führung mit Hebung der Brücke

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 und 14:00 Uhr

Hubbrücke Plau am See, Foto: Sven Bardua

Rostock

Leuchtturm und Heimatmuseum Warnemünde

Mit seiner exponierten Lage an der Ostsee hat Warnemünde mit seinem Leuchtturm stets eine besondere Rolle für die Stadt Rostock gespielt.

Am Leuchtturm / Alexandrinenstraße 31, 18119 Rostock-Warnemünde

Besteigen des Leuchtturms mit Blick über Warnemünde

Informationen zur Geschichte des Turmes.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 18:30 Uhr

Schiffbau- & Schifffahrtsmuseum

Mehr als 90 Großexponate gibt es im Außengelände: unter anderem eine historische Bootswerft, die »MS Dresden« von 1957, das Betonschiff »Capella« von 1943/44 sowie den Schwimmkran »Langer Heinrich« von 1905.

Schmarl Dorf 40, 18106 Rostock

Sonderführung durch die ehemaligen Schiffsbetriebsräume des 10.000-Tonnen-Frachters »MS Dresden«

Auf mehreren Decks sind Ausstellungen zur Schiffbau- und Schifffahrtgeschichte zu betrachten. Da man mehr als drei Stunden benötigt, um das gesamte Schiff zu erkunden, bietet das Museumsteam einen Rundgang an, der mit den wichtigsten Bereichen des technischen Denkmals bekannt macht.

Samstag, 25.09. | 11:00 bis 12:30 Uhr

Vorführung einer historischen Dampfmaschine

Ein weiteres Highlight ist eine originale Dampfmaschine des Werftschleppers »Saturn«, die man (per Motor angetrieben) in Betrieb erleben kann.

Samstag, 25.09. | 13:00 bis 15:00 Uhr
Kosten: 5,00 € Tageskarte Erwachsene und 2,50 € Kinder 7–14 Jahre.
Für die Sonderführung: Eintrittspreis plus 3,00 €

Scheeßel

Wassermühle

Die Wassermühle in Scheeßel markiert eindrucksvoll den Übergang von einer traditionellen Getreidemühle zu einem Industriebetrieb.

Mühlenstraße 43, 27383 Scheeßel

Mühle wird mit Wasserturbinen und Dieselmotor in Betrieb genommen

Besucherführung und Vorführung nach Bedarf. Bei Voranmeldung wird Korn gemahlen.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr
Voranmeldung unter: 04263/300594

Schwerin

Stadtrundgang zur Industriekultur in Schwerin

25.09.2021 | 13:00 - 15:00 Uhr
Treffpunkt: Rathaus Am Markt, Ende: Schlossbrücke

Drehbrücke am Schloss

Die Brücke hinter dem Schweriner Schloss ist seit 1897 eine Drehbrücke. So konnten Schiffe die Passage zum Umschlagplatz am Burgsee passieren.

Lennéstraße 1, 19053 Schwerin

Öffnung der Drehbrücke

Samstag, 25.09. | 13:00 und 15.00 Uhr

Schleifmühle

Schauanlage für die Verarbeitung von Granit: Die Wassermühle am Faulen See in Schwerin zählt zu den wenigen historischen Anlagen, in denen große Natursteine bearbeitet wurden.

Schleifmühlenweg 1, 19061 Schwerin

Museumsbesuch mit Vorführung der Schauanlage zur Natursteinbearbeitung

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 17:00, Letzter Einlass: 16:30 Uhr

Altes Wasserwerk Neumühle

Am Neumühler See ging 1890 das erste Wasserwerk von Schwerin in Betrieb. Die 1999 stillgelegte Anlage dient heute Künstlern für Veranstaltungen und Ateliers.

Neumühler Straße 80, 19057 Schwerin

Rundgänge über das Gelände

anhand der vorhandenen Informationstafeln zum Alten Wasserwerk Neumühle. Auslegen historischer Zeichnungen und Schriftstücke im Haupthaus und Präsentation der erhaltenen Schalterwand.

Führungen zur Geschichte des Wasserwerkes und des Filterhauses
Samstag: 25.09.2021 | 13:15 Uhr, 14:30 Uhr, 15:45 Uhr, 17:00 Uhr
Eintritt frei

Kunstausstellung in der Galerie im alten Haupthaus und im ehem. Pumpenhaus: „Macht-Freiheit-Melancholie“

25.09. und 26.09.2021 | 13:00 bis 18:00 Uhr

Schleifmühle Schwerin, Foto: Sven Bardua

Seevetal

Wassermühle Karoxbostel

Die Wassermühle Karoxbostel in Seevetal ist ein vielfach ausgezeichnetes Denkmal-Ensemble mit vollfunktionsfähiger Korn- und Sägemühle. Der angrenzende Kultur- und Mitmachgarten zeigt auf 2 Hektar die unterschiedlichen Biotope der Region

Karoxbosteler Chaussee 51, 21218 Seevetal

Die Mühle kann besichtigt werden

Führungen werden an beiden Tagen nach Bedarf auch für kleine Gruppen angeboten. Eintritt und Führungen durch das Denkmal-Ensemble sind kostenlos. Auch außerhalb der Öffnungszeiten ist das Gelände frei zugänglich.

Samstag, 25.09. | 10:00 bis 14:00 Uhr
Sonntag, 26.09. | 12:00 bis 15:00 Uhr
Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Verordnungen. Es gilt die 3G-Regelung.

Soltau

Lagerhaus der Filzfabrik

Mitten in Soltau hat sich an der Böhme die Filzfabrik Röders entwickelt. In ein altes Lagerhaus der Fabrik ist 2015 das Museum „Filzwelt Soltau“ eingezogen.

felto Filzwelt, Marktstraße 19, 29614 Soltau

Industrie- und gartengeschichtlicher Abendspaziergang

Wie hat sich Soltau im 19. Jahrhundert von einer ackerbürgerlichen Kleinstadt zu einem bis heute bedeutenden Industriestandort entwickelt? Der Spaziergang beginnt an der Filzfabrik, über Hagen und Ratsmühle bis zu Breidings Garten –viele spannende Einblicke in Soltaus Stadtentwicklung werden gezeigt.

Samstag, 25.09.| 18:30 bis 20:00 Uhr
Anmeldung und Treffpunkt: Felto – Filzwelt Soltau. Der Abendspaziergang ist kostenlos.

Lagerhaus der Filzfabrik Soltau, Foto: Sven Bardua

Stade

Stadthafen

Schleuse, Kräne und ein Gasbehälter: Sechs Kilometer von der Elbe entfernt – am Geestrand – liegt die Hansestadt Stade mit ihrem Hafen.

Hansestraße / Beim Salztor / Kommandantendeich, 21682 Stade

muss leider entfallen

Führungen und Kranbesichtigung

Erläuterung der technischen Objekte, Kranführungen auf dem 1927-Recken, der bestiegen werden kann.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 17:00 Uhr

Küstenmotorschiff »Greundiek«

Die Rickmers-Werft in Bremerhaven hat das Küstenmotorschiff »Greundiek« 1949/50 gebaut. 1994 als Museumsschiff übernommen, ist der kleine Frachter seit 2001 wieder in Fahrt.

Stadthafen Stade, 21680 Stade

Open Ship

Die »Greundiek« kann besichtigt werden, Führungen nach Bedarf

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09.| 10:00 bis 18:00 Uhr

Ewer »Wilhelmine von Stade«

Schon 1928 verlor der Ewer seine Masten und fuhr als motorisiertes Binnenschiff. Seit 1982 wurde es wieder aufgebaut und dient seitdem als museal betriebenes Jugendschiff.

Open Ship

Samstag, 25.09.

In der naheliegenden Pension Hessbögel könnte dann mit Blick auf das Schiff auch Kaffee und Kuchen konsumiert werden.

Sternberg, OT Zülow

Wasserkraftwerk

Seit 1924 nutzt das Wasserkraftwerk Zülow das Flusswasser der Mildenitz für die Stromproduktion. Dafür wird es auf 5,8 Kilometern über einen Kanal umgeleitet.

Am Kraftwerk 32 (Kraftwerk ausgeschildert, Zufahrt über „Am Kanal“), 19406 Sternberg

Tag der offenen Tür

Erläuterungen des Wasserkraftwerks nach Bedarf.

Samstag, 25.09. | 10:00 bis 18:00 Uhr

Stördorf

Windschöpfmühle Honigfleth

In der Wilstermarsch waren früher bis zu 350 windgetriebene Schöpfmühlen im Einsatz, um das unter dem Meeresspiegel gelegene Land zu entwässern.

Honigfleth 1, 25554 Stördorf

Die Schöpfmühle ist geöffnet

Erläuterungen nach Bedarf.

Samstag, 25.09. | 10:00 bis 17:00 Uhr

Suderburg

Rieselwiese Suderburg

Die Rieselwiesen sind eine frühe Form der industrialisierten Landwirtschaft: Das Wasser wird auf die Wiesenrücken geleitet und fließt die Seiten hinab.

Elmensteg, 29556 Suderburg

Geschichten von Wasser, Hygiene und Toilette im ländlichen Raum

Wasser spielt im ländlichen Raum eine wichtige Rolle nicht nur für die Versorgung von Mensch und Tier mit Trinkwasser, die landwirtschaftliche Bewässerung oder auch die Nutzung der Wasserkraft sondern auch für die Hygiene. Was haben die Menschen vorher gemacht, wie haben Vorstellungen von Religion, Moral und Hygiene die Situation auf dem Land geprägt, was waren die Unterschiede zur Situation in den Städten? Diesen und anderen spannenden Fragen wird bei einer Führung durch das Museumsdorf nachgegangen.

Samstag, 25.09. | 14:00 Uhr
Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten auf *www.museumsdorf-hoesseringen.de*

Travemünde

Alter Leuchtturm Travemünde

Den Alten Leuchtturm in Travemünde hatten holländische Maurer 1539 erbaut, nachdem dänische Truppen fünf Jahre zuvor den Vorgänger zerstört hatten.

Am Leuchtenfeld 1 / Trelleborgallee, 23570 Lübeck-Travemünde

Besichtigung ältester Leuchtturm Deutschlands

Außer dem Blick von der Aussichtsgalerie über Travemünde und die Lübecker Bucht kann das Museum besichtigt werden.

Samstag, 25.09.und Sonntag, 26.09.| 13:00 bis 16:00 Uhr
Eintritt: 2,00 €, Kinder bis 14 Jahre 1,00 €

Rieselwiese Suderburg, Foto: Sven Bardua

Wedel

Möller-Technicon

Das Möller-Technicon ist die Techniksammlung des Stadtmuseums Wedel. Informationen gibt es zu den Fabriken von AEG und Telefunken sowie den Optischen Werken J.D. Möller.

Rosengarten 10, 22880 Wedel

Das Wedeler Elbufer und seine Industriegeschichte

Auf einer Luftaufnahme des Wedeler Elbufer wird die Lage der Firmen und deren zeitliche Abfolge demonstriert. Zusätzlich können zu den verzeichneten Firmen an einem sehr modernen Multitouchscreen Details zu den Firmen abgerufen werden; dasselbe kann anhand von ausliegenden Broschüren zu den einzelnen Firmen geschehen. Wenn der Touchscreen nicht genutzt wird, zeigt er anhand von Fotos quasi in einer Diaschau die zeitliche Veränderung des Elbhochufers unter Einfluss der Industrie.

Samstag: 25.09.2021 | 13:00 bis 18:00 Uhr
Eintritt frei – Spenden willkommen.

Winsen (Luhe), OT Hoopte/OT Stöckte

Hafen

Stöckte an der Oberelbe ist der Hafenplatz für Winsen/Luhe und die Marsch gewesen: Landwirtschaftliche Güter und Baustoffe wurden hier umgeschlagen.

Stöckter Hafen, Ortsteil Stöckte, 21423 Winsen (Luhe)

Schiffswerft Eckhoff

1872 wurde die Schiffswerft August Eckhoff gegründet: Seit 1889 entstand der heutige Werftplatz in Hoopte direkt am Hafen von Stöckte.

Hoopter Elbdeich 6, Ortsteil Hoopte, 21423 Winsen (Luhe)

Führungen durch den Stöckter Hafen und die Werft

Der Schiffbaumeister und der Speicherinhaber führen durch den Hafen, den Hafenschuppen und die Werft.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 und 15:00 Uhr
Treffpunkt: Stöckter Hafen in 21423 Winsen (Luhe), Ansprechpartner: Ulrich Grimm (Tel.: 04171/68178)

Schiffswerft Eckhoff, Foto: Sven Bardua

Wismar

Lokschuppen/Hafenbahn

Das Bahnbetriebswerk Wismar hat sich einst vor allem um die Lokomotiven gekümmert, welche die vielen Güterzüge von und zum Seehafen befördert haben.

Poeler Straße 3 (ehem. Bahnbetriebswerk), 23970 Wismar

Die Anlage ist für Besucher geöffnet

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. I 10:00 bis 17:00 Uhr
Führungen stündlich ab 11:00 Uhr, letzte Führung um 16:00 Uhr
Kosten: Eintritt frei (Spenden willkommen)

Maritimes Traditionszentrum

Prominent am Alten Hafen von Wismar sitzt das Maritime Traditionszentrum: Die örtliche Großwerft, die Zeit der Hanse und die drei Schiffe der Trägervereine sind dort die Themen.

Alter Hafen 12 (Baumhaus), 23966 Wismar

Besichtigung der Dauerausstellung

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 11:00 bis 17:00 Uhr
Kosten: Kinder 0–4 Jahre frei, Kinder 5–15 Jahre 1,00 €, Jugendliche ab 16 Jahren 3,00 €, Erwachsene 3,00 €

phanTECHNIKUM (Technisches Landesmuseum M-V)

Das phanTECHNIKUM in Wismar verknüpft die Technikgeschichte des Landes Mecklenburg-Vorpommern geschickt mit technischem Basiswissen.

Zum Festplatz 3, 23966 Wismar

Können Schiffe fliegen?

In einer Führung bringen wir Ihnen die spannende Geschichte des Bodeneffektfahrzeugs näher. Jeweils um 10 und 15 Uhr erfahren Sie mehr über diese Revolutionierung des Fährverkehrs in Mecklenburg-Vorpommern.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 Uhr und 15:00 Uhr
Voranmeldung für die Führungen unter: *buchen-pt@phantechnikum.de*

Wittenberge

Ölmühle

Die Märkischen Ölwerke in Wittenberge an der Elbe sind im 20. Jahrhundert ein Großbetrieb gewesen: Bis zu 1.500 Beschäftigte haben hier Pflanzenöl hergestellt.

Bad Wilsnacker Straße 52, 19322 Wittenberge

Führung über das denkmalgeschützte, umgebaute Industriegelände

Treffpunkt: Rezeption, Anmeldung unter 03877/567994600 erwünscht

Witzeeze

Dückerschleuse Witzeeze

Die Dückerschleuse gehört zu den selten erhaltenen Stauschleusen. Hier wurde das Wasser mit nur einem Torpaar über mehrere Tage gestaut, ehe die Prähme fahren konnten.

Dückerschleuse, 21514 Witzeeze

Führungen der Schleusen vor Ort

Führungen mit Erklärungen des Prinzips der hotoppschen Schleusen vor Ort und geführte Wanderungen zur Dückerschleuse von 1798 (am Stecknitz-Delvenaukanal 1390 bis 1890).
Es gibt Kuchen, Kaffe, Tee und Saft vor Ort.

Samstag, 25.09. | 12:00 bis 17:00 Uhr
Treffpunkt: Schleuse Witzeeze (zwischen Lauenburg und Büchen am Elbe Lübeck Kanal)
Achtung, wegen Neubauarbeiten der Brücke Buchhorst/Lanze ist die Zufahrt per Fahrrad von Lauenburg nach Norden am Kanal nicht möglich.

Wurster Nordseeküste

Deichmuseum Land Wursten

Der ewige Kampf mit den Naturgewalten des Meeres ist Thema des Deichmuseums Land Wursten in Dorum. Die einzigartige Sammlung von Deichbaugeräten und die vielen Modelle machen den Reiz des Museums aus.

Poststraße 16, Ortsteil Dorum, 27639 Wurster Nordseeküste

Führung durch das Deichmuseum Land Wursten

Die Führung erläutert die regionale Deichbaugeschichte mit Schwerpunkt Elbe-Weser-Dreieck im niedersächsischen Küstengebiet.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | 14:00 Uhr
Eintritt frei!

Drückerschleuse Witzeeze, Foto: Sven Bardua

Kurzfristig hinzugefügtes Programm

Hafen Altona

Zwischen dem Museumshafen Oevelgönne und der Fischauktionshalle befand sich bis in die 1990er Jahre der Hafen von Altona. Viele Neubauten veränderten seinen Charakter erheblich.

Große Elbstraße, 22767 Hamburg

Stadtteilrundgang „Vom Hafenband zur Perlenkette“ – Stadtentwicklung entlang der Elbe.

Architekturhistorische Einblicke in die Geschichte und Gentrifizierung zwischen Fischmarkt und Neumühlen.

Samstag, 25.09. | 15:00 bis 18:00 Uhr
Veranstalter: Stadtteilarchiv Ottensen – Geschichtswerkstatt für Altona e.V.
Treffpunkt: Altonaer Fischmarkt, am Minerva-Brunnen
Kosten: 12€ regulär, 8€ ermäßigt, gegen Spende für Mitglieder – bitte möglichst passend vor Ort zahlen

Rieselwiese Suderburg

Die Rieselwiesen sind eine frühe Form der industrialisierten Landwirtschaft: Das Wasser wird auf die Wiesenrücken geleitet und fließt die Seiten hinab.

Elmensteg, 29556 Suderburg

Vorführung der historischen Bewässerungsanlage.

Vorführung der „Rieselwiese“ bei Suderburg mit Öffnung des Stauwehres und Erläuterungen zur Technik dieser Bewässerungsanlage.

Samstag, 25.09. | 16:00 bis 17:30 Uhr
Treffpunkt: an der Rieselwiese in Suderburg

Fischereihäfen Cuxhaven

Markante Anlagen der Fischwirtschaft: Seit Ende des 19. Jahrhunderts sorgten Passagierschifffahrt und Fischerei für einen langen Aufschwung in Cuxhaven.

Kapitän-Alexander-Straße, Präsident-Herwig-Straße, Neufelder Straße, Baudirektor-Hahn-Straße, 27472 Cuxhaven

Radtour durch die Häfen und am Wasser.

Während der Radtour werden die Fischhallen in der Neufelder Straße, die Netzhalle am Nordsee Kai im AFH, die Hapag Hallen mit dem Bahnhof der Tränen und das Steubenhöft besichtigt. Wir beobachten, wie die Hubbrücke funktioniert und bedient wird. Wir lassen uns das Semaphor erklären und erleben eine Führung durch das Feuerschiff ELBE1. Zwischendurch gibt es an der historischen Nordseekantine Gelegenheit für einen kleinen Imbiss mit Fischbrötchen und Getränken (Matjes oder Bismarckhering je € 3.- Krabben € 6,50). Am Ende besteht die Möglichkeit, an der Nordseekantine bei einem Hutkonzert und Getränken die Veranstaltung ausklingen zu lassen.

Sonntag, 26.09. | 11:00 bis ca. 15:00 Uhr
Treffpunkt: Treffpunkt AFH, Rad & Tour, Präsident Herwig Straße 63/64
Mieträder nur nach Anmeldung, 5 Tage im Voraus zu ortsüblichen Preisen unter 0174/6976144 oder *galerie-ae@gmx.de*. Es gelten die 2 G Regeln, während der Radtour besteht Helmpflicht. TeilweiseSperrgebiet, daher bitte Personalausweis bereithalten.

Semaphor in Cuxhaven

Das Semaphor an der Alten Liebe in Cuxhaven ist ein Überbleibsel aus der Zeit vor dem Funkverkehr: Damit werden Wetterdaten optisch übermittelt.

Bei der Alten Liebe 11, 27472 Cuxhaven

Tafeln informieren über den Windsemaphor.

Samstag, 25.09. und Sonntag, 26.09. | ganztägig

Geesthacht Museum

M

Geesthacht ist heute der größte Energiestandort in Norddeutschland. Im Museum kann die besondere Industriegeschichte der Stadt nachvollzogen werden.

Krügersches Haus, Bergedorfer Straße 28, 21502 Geesthacht

Mit Sand gebaut: Ein Blick in Geesthachter Industriekulturen

Die Ausstellung im GeesthachtMuseum! wirft einen Blick auf die Anfänge und zeigt Teilaspekte des großen Themas Industrialisierung. Eine Installation präsentiert filmisch die feinen Details eines Original-Bauplans aus dem Geesthachter Stadtarchiv, der zur Errichtung eines Beamtenwohnhauses erstellt wurde. Die beiden Sprengstofffabriken bilden einen weiteren Themenschwerpunkt der Ausstellung.

Samstag 25.09. und Sonntag, 26.09. | 10:00 bis 16:00 Uhr
Eintritt frei!
Ein Ausstellungsprojekt des Stadtarchivs Geesthacht, des GeesthachtMuseums! in Kooperation mit dem Förderkreis Industriemuseum Geesthacht e.V.